

**Klare Verantwortlichkeiten bei der städtischen IT durch IT-Leiter  
der Landeshauptstadt (CIO)**

Antrag Nr. 14-20 / A 01375 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ROSA LISTE vom  
17.09.2015

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04568**

1 Anlage - Stadtratsantrag

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 17.02.2016 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Ausgangslage**

Die Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ROSA LISTE beantragt, eine zentrale Stelle eines(r) Leiters(in) für die städtische IT einzurichten, die von der Funktion vergleichbar mit einem CIO (Chief Information Officer) ist, wie er in der Privatwirtschaft oder auch bei der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen<sup>1</sup> eingesetzt wird. Diese Stelle soll beim Oberbürgermeisters situiert werden und die gesamte städtische IT-Planung und -Umsetzung koordinieren.

Gleichzeitig soll, im Rahmen der laufenden IT-Untersuchung, das „Drei-Häuser-Modell“ der städtischen IT kritisch analysiert und Vorschläge für eine zukünftige Ausgestaltung der städtischen IT erstellt werden. Als Möglichkeit soll das Modell der „IT aus einer Hand“ betrachtet werden.

Der Antrag wird wie folgt begründet: „Ohne eine effiziente IT kann keine öffentliche Körperschaft mehr den Anforderungen der modernen Gesellschaft entsprechen. Gerade in einer wachsenden Stadt wie München müssen immer mehr Prozesse, die Bürgerinnen und Bürger betreffen, durch IT unterstützt werden. Dafür müssen aber klare Strukturen und Verantwortlichkeiten geschaffen werden. Das bisherige Modell lässt dies oft vermissen und führt zu Verzögerungen und langwierigen Absprachen statt klarer Entscheidungen. Deshalb ist es sinnvoll, eine(n) einheitliche(n) Ansprechpartner(in) mit klaren Kompetenzen bei der Landeshauptstadt München zu schaffen, der / die sich ausschließlich diesem Thema widmet und auch bei Konkurrenzen zwischen einzelnen Teilen der Stadtverwaltung z. B. IT-

---

<sup>1</sup> <http://www.mik.nrw.de/cio-nrw/aufgaben.html>

Projekte priorisiert und strukturelle Entscheidungen trifft – ggf. natürlich in Absprache mit dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat.“

## **2. Externe Begutachtung der städtischen IT**

Der ea. Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 25.03.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02261) beschlossen, dass das Direktorium den Auftrag zur Erstellung eines externen Gutachtens über die IT der LHM an einen externen Auftragnehmer vergibt. Der externe Gutachter wurde im Oktober 2015 mit der Untersuchung beauftragt.

Der inhaltliche Umfang der Untersuchung ist vielschichtig, greift aber auch die im Antrag formulierten Anliegen auf. Auf die nachfolgenden Auszüge aus dem Gutachterbeschluss wird daher Bezug genommen:

Der gutachterlich zu untersuchende Bereich umfasst unter anderem:

- die 3 Häuser der IT (insbesondere Zuschnitt und Organisationsstruktur sowie das Zusammenspiel der 3 Häuser und die Rechtsform)
- die Planungs-, Produktions-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse
- die Betrachtung der IT-Gremienstruktur in Bezug auf alle Verwaltungsgremien im IST, d. h. IT-Beirat, dIKA-Rat und alle Boards...

Als Rahmenbedingung für die gutachterliche Untersuchung wurde unter anderem definiert:

- Mit Hilfe des Gutachtens wird eine Überprüfung der bestehenden Strukturen beabsichtigt. Dabei soll auch das 3-Häuser-Modell insbesondere bezüglich der Anzahl der Häuser und der Rechtsform auf den Prüfstand gestellt werden...

Eine Schwachstellenanalyse durch den externen Gutachter soll dabei Aussagen unter anderem zu folgenden Aspekten treffen:

- Sind die aktuellen IT-Prozesse (die Planungs-, Produktions-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse) effizient und decken sie die erforderlichen Abläufe angemessen ab?
- Ist die Struktur der gesamten IT-Organisation angemessen? Dabei soll auch das 3-Häuser-Modell, insbesondere der Anzahl der Häuser und der Rechtsform auf den Prüfstand gestellt werden.

Die auf Basis der Schwachstellenanalyse vom Gutachter vorzulegende Umsetzungskonzeption umfasst unter anderem:

- Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Anpassung der Ist-Strukturen der IT der LHM (inbs. Organisation, Prozesse, Gremien, Entscheidungswege, Kommunikationswege) inkl. Zeit-, Kosten- und Aufwandsschätzung sowie Art und Umfang von ggf. erforderlichen extern zu vergebenden Leistungen bei den umzusetzenden Maßnahmen...

Das Ergebnis der gutachterlichen Untersuchung kann folglich umfangreiche Auswirkungen auf die Organisation der städtischen IT haben.

Eine Festlegung bzgl. eines CIO zu treffen, bevor die Ergebnisse des Gutachtens insgesamt vorliegen, erscheint nicht sinnvoll, da die organisatorischen und strukturellen Veränderungen in einem stimmigen Gesamtkontext entschieden werden sollten. Es ist dabei durchaus zu erwarten, dass ein Vorschlag für eine entsprechende Leitungsfunktion mit geeigneten Entscheidungsrechten gemacht werden wird.

Durch den Umfang der gutachterlichen Untersuchung der städtischen IT - die nach den oben genannten Prämissen durchgeführt wird - ist somit sichergestellt, dass die im Antrag geäußerten Anliegen abgedeckt sind. Zudem wird der Antrag dem externen Gutachter übergeben, damit er explizit in der Untersuchung berücksichtigt werden kann.

Das Direktorium schlägt daher vor, den Antrag im Rahmen des Gutachtens zur Untersuchung der städtischen IT aufzugreifen. Der Beschluss hierzu wird im 4. Quartal 2016 eingebracht.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung III, IT-Strategie und IT-Steuerung/IT-Controlling (STRAC), Frau Stadträtin Bettina Messinger, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der Verwaltungs- und Personalausschuss stimmt dem Vorschlag des Direktoriums zu.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01375 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/ROSA LISTE vom 17.09.2015 im Rahmen des Gutachtens zur Untersuchung der städtischen IT bleibt aufgegriffen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter  
Oberbürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt

z. K.

**V. Wv. Direktorium - D-III (STRAC)**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Direktorium – I-ZV  
An das Direktorium – GL  
An das Baureferat  
An das Kommunalreferat  
An das Kreisverwaltungsreferat  
An das Kulturreferat  
An das Personal- und Organisationsreferat  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An das Referat für Bildung und Sport  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt  
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
An das Sozialreferat  
An den Gesamtpersonalrat  
An die Gleichstellungsstelle für Frauen  
An das Direktorium – HA II/V  
An das Direktorium – HA III  
An das Personal- und Organisationsreferat – P-2  
An das Revisionsamt – Q2  
An die Stadtkämmerei – KaStA 2  
An die Stadtkämmerei – HA II/1  
An die Stadtkämmerei – HA II/2  
An die Stadtkämmerei – GL  
An das Baureferat - Münchner Stadtentwässerung  
An das Kommunalreferat - Markthallen München

An das Kulturreferat - Münchner Kammerspiele  
An das Direktorium - it@M  
An Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb München  
An Kommunalreferat - Stadtgüter München

z. K.

Am